Ausschuss für öffentliche Einrichtungen
11.09.2026

Konzept „Friedhofswesen 2035“

Landeshauptstadt Düsseldorf
Dezernat für Umwelt

Konzept „Friedhofswesen 2035“

Friedhöfe sind elementarer Bestandteil der **Daseinsvorsorge**. Die Friedhöfe in Düsseldorf stehen durch den **Wandel der Bestattungskultur** vor großen Aufgaben bei **Nutzung, Gestaltung und Trauerarbeit**. Dieser Strukturwandel begann ab den 1970er Jahren und beschleunigte sich seit den 1990er Jahren stark.

Ursachen des Wandels

- **Sinkende Kirchenbindung:** Religiöse Rituale verlieren an Bedeutung.
- **Höhere Mobilität:** Familien leben räumlich getrennt.
- **Mehr Single-Haushalte:** Strukturwandel in der Gesellschaft.
- **Grabpflege:** Ortsabwesenheit erschwert dauerhafte Grabpflege.
- **Gesetzesänderung (2003):** NRW öffnet Weg für alternative Bestattungen.
- **Weniger Verpflichtung:** Entlastung der Nachkommen im Fokus.

Konzept „Friedhofswesen 2035“

Die Folgen dieses gravierenden Wandels, der auch im 21. Jahrhundert weiter anhält, sind auf den Friedhöfen Deutschlands weithin erkennbar.

Status quo

- **Leerstand:** Überkapazitäten und lückenhafte Friedhofsflächen.
- **Urnentrend:** Urnenanteil in Düsseldorf über 70 %.
- **Wandel:** Starke Nachfrage nach pflegefreien und alternativen Bestattungen.
- **Gebührenspirale:** Weniger kommunale Bestattungen verteuern die Gebühren für den Einzelnen.
- Diese Fakten wurden bereits im **Beschlüssen von AöE** (13.05.2013) **und Rat** (13.02.2014) **zum Friedhofsentwicklungskonzept (FEK)** aufgegriffen.

  Beschlusslage:

  - Erhalt der Friedhöfe, Außerdienststellung ungenutzter Friedhofsflächen und Erhalt als öffentliche Grünflächen.
  - **Vorteile**: Kosteneinsparungen, Beitrag zur Gebührenstabilität, aktiver Klimaschutz, Erholungsräume für die Stadtbevölkerung.

Konzept „Friedhofswesen 2035“

Der Wandel der Bestattungskultur stellt die Düsseldorfer Friedhöfe vor große Herausforderungen und führt zu veränderten Bedürfnissen, die seit Anfang der 2000er Jahre bereits zu neuen Grabarten geführt haben.

Moderne Bestattungsformen

- **Pflegefreie Angebote:** Rasen- und anonyme Gräber.
- **Gemeinschaftsanlagen:** Abkehr vom klassischen Einzelgrab.
- **Trend zur Natur:** Starke Zunahme von Waldbestattungen.

Kernmerkmale heute

- **Hohe Individualisierung:** Eigene Vorstellungen von Tod und Trauer.
- **„Eventcharakter“:** Fokus liegt auf Trauerfeier und Beisetzung.
- **Kein Grabbezug:** Spätere Grabpflege verliert massiv an Relevanz.

Konzept „Friedhofswesen 2035“

Die Verwaltung erarbeitet bis Herbst 2026 das Konzept „Friedhofswesen 2035“, um die Finanzierung zu sichern, den Trend zur Abwanderung zu stoppen und die Friedhöfe an Bürgerbedürfnisse anzupassen. Bereits ab 2027 soll es neue, günstige Bestattungsformen wie Naturgrab Wald, Naturgrab Wiese und Partnergräber geben.

Ziele des Konzepts

- **Zukunftssicherung**: Strategische Entscheidungen für die nächsten 15 bis 20 Jahre vorbereiten.
- **Trendwende**: Die Abwanderung von städtischen Friedhöfen stoppen.
- **Günstigere Angebote**: Neue Bestattungsformen ab 2027 in der Satzung verankern.
- **Flächennutzung**: Nicht mehr benötigte Friedhofsflächen oder in Transition befindliche Friedhofsflächen ortsbezogen weiterentwickeln zu Parks, Friedhofsparks, u.a.

Konzept „Friedhofswesen 2035“

Aufbau des Konzepts (Entwurf: Herbst 2026):

- Einleitung, Trends und Würdigung
- Themenwelten
- Nutzungen und Veranstaltungen / Benutzerverhalten
- Künftige Ausgestaltung der Überhangflächen
- Öffentliches Grün auf den Friedhöfen

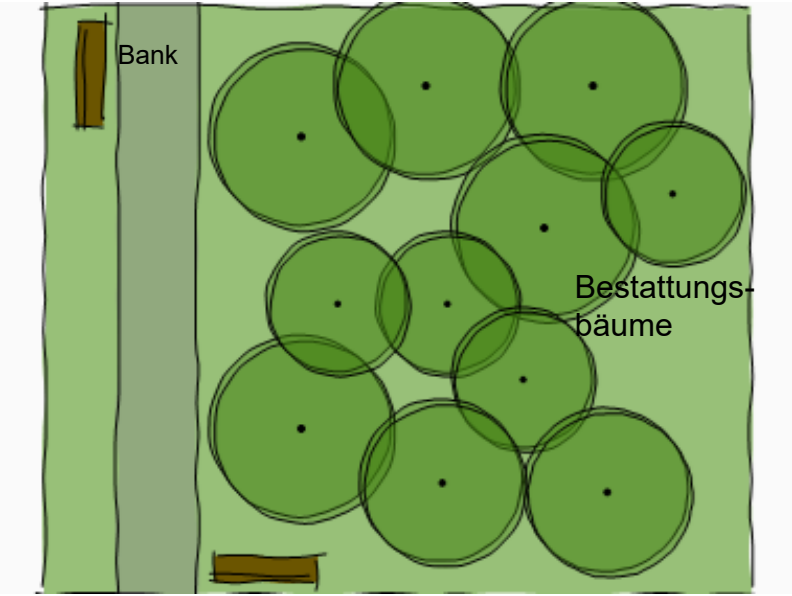
Ab **2027** soll es zudem neue, günstige Bestattungsformen geben.

Erste, neue Bestattungsformen (bereits 2027):

- Naturgrab Wald
- Naturgrab Wiese
- Partnergräber

Konzept „Friedhofswesen 2035“
Entwürfe neuer Grabformen

Naturgrab Wald

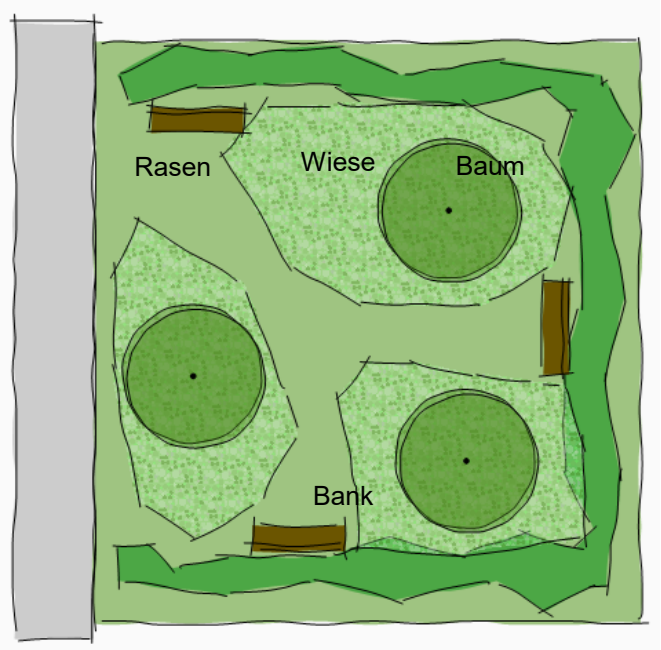


Einzelgrab, natürlich, pflegefrei

Grabart:	Wahlgrab für Urnen
Grabmaß:	30x30cm
Gestaltung:	Anlage und Pflege der waldartigen Fläche durch die Friedhofsverwaltung, bis zu 12 Urnen je Baum, Namensnennung möglich

Konzept „Friedhofswesen 2035“
Entwürfe neuer Grabformen

Naturgrab Wiese



Einzelgrab, natürlich, pflegefrei

Grabart:	Reihengrab für Urne
Grabmaß:	30x30cm für Urne
Gestaltung:	Pflege der Fläche durch die Friedhofsverwaltung, Rasenwege, Namensnennung möglich

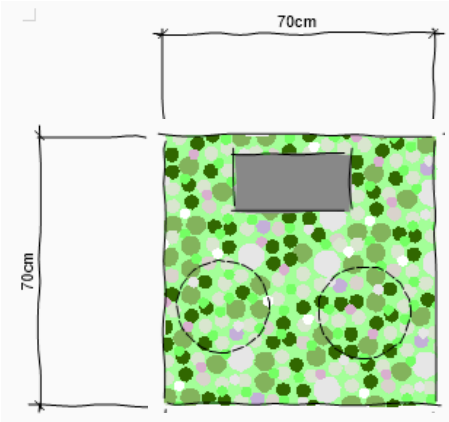
Konzept „Friedhofswesen 2035“
Entwürfe neuer Grabformen

Partnergrab für 2 Urnen

Individuelle Grabstätten

Grabart:	Wahlgrab für 2 Urnen
Grabmaß:	70x70cm
Gestaltung:	Anlage und Pflege der Gräber durch die Nutzungsberechtigten

Beispiele



Prinzipskizze

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Dezernat für Umwelt

Beigeordneter Jochen Kral
Dezernat für Umwelt

Verantwortlich: Doris Törkel
Garten-, Friedhofs- und Forstamt